

## Behandlungsablauf bei der Entfernung von Weisheitszähnen

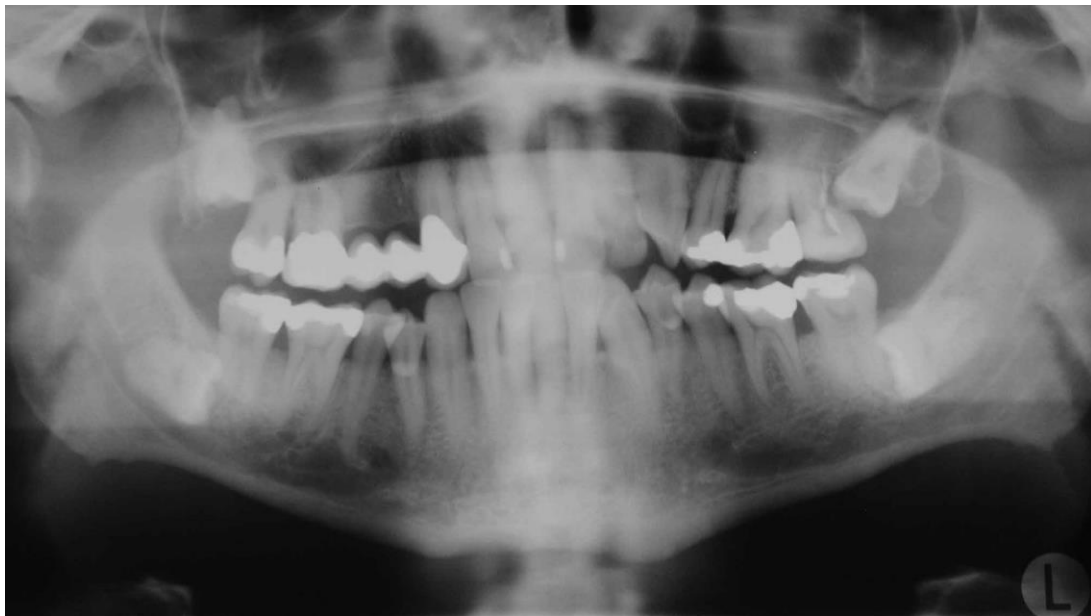
Wegen Platzmangel ist im zahntragenden Kieferknochen der Durchbruch von Zähnen behindert. Oft sind es Weisheitszähne die nicht genügend Platz im Kiefer haben und beim Durchbruch Schmerzen, Entzündungen oder Abszesse verursachen. Je nach Lage kann ein Durchbruch ganz behindert sein, sodass Wurzeln von benachbarten gesunden Zähnen resorbiert oder Zysten entstehen können.

Entzündungen im Weisheitszahngebiet führen zu rasenden Schmerzen und drohender Abszessbildung. Bei Ihrem Zahnarzt erfolgt die lokale Behandlung. Die Gefahr des erneuten Auftretens der Entzündung führt zu einer Überweisung an den Spezialisten.

Bei einer Erstkonsultation werden Ihre Beschwerden erörtert und keine Eingriffe vorgenommen(Notfälle ausgenommen!).

Anhand der Untersuchungsbefunde sowie allenfalls notwendigen weiteren radiologischen Abklärungen (Herstellung eines Röntgenbildes; ein Ortho – Pan – Tomogramm (OPT); siehe Bild unten), erfolgt die Diagnosestellung.

In der Folge wird ein Behandlungskonzept erstellt und der operative Eingriff mit den dabei auftretenden Risiken besprochen.



*Beispiel im Röntgenbild (OPT):*

Natürlich ist eine Analyse und Planung der geeigneten Therapie bei jedem Patienten individuell erforderlich. Es können im Einzelfall auch andere Vorgehensweisen als hier beschrieben notwendig werden. Eine umfassende Aufklärung über die indizierte Operation findet während der Konsultation statt.

Unter Berücksichtigung einer möglichen Arbeitsunfähigkeit von ca. 2 – 3 Tagen und den Nachkontrollen erfolgt die Terminvergabe für den Eingriff.

## **Der Eingriff**

Die Operation wird ambulant in der Praxis durchgeführt. Der Eingriff erfolgt in Lokalanästhesie, dh. mit einer „Zahnarztspritze“ und ist einfacher und risikoärmer, wenn das Wurzelwachstum noch nicht vollständig abgeschlossen ist (etwa mit 18 - 20 Jahren).

Auf Wunsch erfolgt eine Sedation mittels beruhigend wirkender Tablette. Dazu kommen Sie ca. eine Stunde vorher zu uns in die Praxis.

In der Regel werden auf Wunsch der Patienten/Innen alle vier Weisheitszähne in einer Sitzung entfernt.

Ein Merkblatt (PDF-Download) orientiert über Einzelheiten bezüglich des Verhaltens vor und nach dem Eingriff.

## **Die Nachbehandlung**

Die Entfernung von im Durchbruch behinderten Weisheitszähnen ist häufig von einer Schwellung begleitet. Diese tritt erfahrungsgemäss während den ersten 24 bis 48 Stunden nach der Operation auf und vermindert sich im Verlauf von ca. 7 – 10 Tagen. Das Ausmass der Schwellung ist individuell unterschiedlich. Zur Minderung der Schwellung und der Schmerzen werden Schmerzmittel verordnet. Zusätzlich hemmen kühlende Umschläge und das Vermeiden von Anstrengung das Anschwellen ebenfalls .

Eine erste Kontrolle findet ca. 2-3 Tage nach dem Eingriff statt. Allenfalls vorhandene Infekte können so rechtzeitig erfasst werden. Die eingelegte Drainage wird entfernt. Die üblicherweise auftretende Schwellung bewirkt eine Arbeitsunfähigkeit von ca. 2 – 3 Tagen. Bei der ab dem 7. – 10. Tag nach dem Eingriff durchgeführten Kontrolle werden alle Fäden entfernt.

## **Kosten**

Die Kosten von Zahnoperationen werden von den Krankenkassen i.d.R. nicht aus der Grundversicherung zurückerstattet.

Bei der Entfernung von Weisheitszähnen erfolgt die Rückerstattung nur unter bestimmten Voraussetzungen welche bei der Erstkonsultation besprochen werden. Dies kann bedeuten, dass Sie die Operation oder Teile der Operation selbst bezahlen müssen.

Eine allfällige Übernahme der Behandlungskosten durch die Krankenkasse wird bei Vorliegen entsprechender Befunde durch den behandelnden Arzt abgeklärt. Ein entsprechender Antrag wird ggf. an Ihre Krankenkasse gestellt.